

Solothurn, 7. Januar 2020

**Rede Frau Landammann Brigit Wyss
anlässlich der Preisverleihung des Solothurner Unternehmerpreises 2020
vom 8. Januar 2020 im Landhaus Solothurn**

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident

Sehr geehrte nationale und kantonale Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Sehr geehrte Herren Stadtpräsidenten von Grenchen, Olten und Solothurn

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter ehemaliger Preisträgerinnen

Sehr geehrte Mitglieder der Jury und des Patronatskomitees

Sehr geehrte Pressevertreterinnen und Pressevertreter

Sehr geehrte Damen und Herren aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung

Sehr geehrte Schülerinnen und Schüler der BBZ Solothurn und der Kantonsschule Solothurn

Im Namen der Trägerschaft, d.h. des Solothurner Regierungsrats, der Solothurner Handelskammer und des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbands begrüsse ich Sie ganz herzlich zur 23. Preisverleihung des Solothurner Unternehmerpreises.

Nach mehr als zwei Jahrzehnten hat die Preisverleihung des Solothurner Unternehmerpreises einen festen Platz in der Solothurner Agenda und wir freuen uns sehr, gemeinsam mit Ihnen in ein neues Jahr und damit auch in ein neues Solothurner Wirtschaftsjahr zu starten. Ich wünsche Ihnen von Herzen fürs 2020, dass Ihre Erwartungen und Hoffnungen sowohl privat als auch beruflich in Erfüllung gehen.

Das letzte Jahr war spannend und lehrreich. Viele Ereignisse auf internationaler, nationaler, aber auch auf kantonaler Ebene – Klima, Handelsstreit zwischen den USA und China, Rahmenabkommen mit der EU, Brexit, Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF), Rentenreform – haben Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermassen beschäftigt und werden uns auch im Jahr 2020 weiterhin fordern.

In seiner kantonalen Standortstrategie 2030 hat sich der Regierungsrat umfassender über das Jahr hinaus mit kommenden Herausforderungen auseinandergesetzt.

Wie in jedem erfolgreichen Unternehmen brauchen wir auch in der Politik eine längerfristige strategische Planung mit dem Ziel, die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.

Wir haben unsere Stärken und Schwächen angeschaut und mit Hilfe von Megatrends die Herausforderungen zusammengetragen, die aus unserer Sicht einen direkten Einfluss auf den Kanton Solothurn haben: den demografischen Wandel, die digitale Transformation, die Wissensgesellschaft, die Globalisierung und die Individualisierung. Drei davon möchte ich kurz aufnehmen:

Die demografische Entwicklung oder "die graue Revolution (NZZ)" bringt tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen mit sich. Dass wir immer älter werden, ist für uns alle erfreulich. Gleichzeitig wissen wir, dass dieser demografische Wandel unsere Gesellschaft, unser Wirtschaftssystem und den Arbeitsmarkt vor grosse Herausforderungen stellt.

Eine der prägendsten Auswirkungen ist die Pensionierung der "Babyboomer-Generation", also jener Menschen, die zwischen 1946 und 1964 auf die Welt gekommen sind. In den kommenden 10 Jahren werden diese geburtenstarken Jahrgänge aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden und eine grosse Lücke hinterlassen: Im Kanton Solothurn gehen wir von 30'000 Personen aus.

Für die Unternehmen bedeutet das höhere Kosten durch grössere Fluktuation, Rekrutierung, Einarbeitung, Weiterbildung, Mitarbeiterbindung und steigende Löhne. Jedes dritte Solothurner Unternehmen kann bereits heute gemäss eigenen Angaben ausgeschriebene Stellen gar nicht oder nur noch schwer besetzen.

Die Digitalisierung und die digitale Transformation sind ebenfalls Megatrends und lösen sowohl Hoffnungen als auch Ängste aus. Digitale Transformation, Robotisierung und künstliche Intelligenz betreffen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gleichermaßen und wir sollten diesen Weg entsprechend gemeinsam gehen, indem wir immer auch im direkten, analogen Kontakt bleiben.

Der Kanton Solothurn plant ein Behördenportal, welches künftig die digitale Abwicklung von Behördengängen ermöglichen wird. Bevölkerung und Unternehmen können bereits ab Mitte 2020 verschiedene Behördengänge zeit- und ortsunabhängig, insgesamt also effizienter erledigen.

Digitale Ideen können – richtig umgesetzt – auch unsere Wirtschaft nachhaltiger machen durch einen schonenderen und effizienteren Umgang mit natürlichen Ressourcen. Dadurch werden neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen, während andere Stellen wegfallen werden.

Gesamtschweizerisch gesehen soll die Digitalisierung aber zu einem Beschäftigungsanstieg führen, vorausgesetzt, dass wir unsere Bildungsangebote entsprechend um- und ausbauen.

Damit komme ich noch zum dritten Megatrend „Wissengesellschaft“. Information und Wissen sind einerseits wichtige Produktionsfaktoren in der Wirtschaft und andererseits relevant für die moderne Gesellschaft. Der Kanton Solothurn leistete deshalb beispielsweise Pionierarbeit auf dem Gebiet der Nachholbildung, investiert in den Ausbau der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) und beteiligt sich in Biel an einem der fünf Schweizerischen Innovationsparks.

Investitionen in ein steigendes Bildungs- und Qualifizierungsniveau werden immer wichtiger. Die Schweiz und der Kanton Solothurn sind im Bereich der Bildung und der Wissensgesellschaft gut aufgestellt. Wir dürfen uns aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen.

Insgesamt fünf Megatrends haben wir für unsere Standortstrategie 2030 aufgearbeitet; Globalisierung und Individualisierung kommen noch zu den bereits erwähnten hinzu. Der Standort Kanton Solothurn soll attraktiv zum Leben und zum Investieren sein, für uns und für künftige Generationen. Das bedeutet auch, dass wir unsere Standortstrategie 2030 – wie jede andere Strategie – regelmässig überprüfen werden, um sicherzustellen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Mit diesen Zukunftsgedanken möchte ich nun zur Verleihung des Solothurner Unternehmerpreises 2020 überleiten.

Es sind die Menschen, welche das Unternehmen, das wir heute feiern, zu dem gemacht haben, was es heute ist. Der Solothurner Unternehmerpreis will die täglich in den Unternehmen von den Mitarbeitenden geleistete Arbeit ins Zentrum rücken und auszeichnen.

Der Solothurner Künstler Jean Mauboulès hat eine Skulptur geschaffen, welche Kraft, Bewegung, Gesamtheit und Dynamik symbolisiert. Zusammen mit einem Preisgeld von 20'000 Franken geht die Auszeichnung an das Unternehmen, welches von unserer hochkarätigen Jury ausgewählt wurde.

Mit dem Jahreskriterium "Mit Präzision zum Weiterfolg" richtet sich der Solothurner Unternehmerpreis 2020 an alle Unternehmen im Kanton Solothurn, welche Produkte und/oder Dienstleistungen mit Präzision herstellen. Das lässt natürlich viel Spielraum offen, insbesondere auch weil Präzision sehr unterschiedlich wahrgenommen wird. Der Wirtschaftsstandort Kanton Solothurn selber steht für Präzision, insbesondere unsere innovativen Branchen MedTech, Präzisionstechnologie und die feinmechanische Uhren- und Elektronikindustrie.

Lassen wir uns überraschen!

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer – im Namen der Solothurner Regierung danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihr enormes, persönliches Engagement. Ihre Unternehmen – ob gross oder klein – sind wichtig für die Leistungsfähigkeit des Kantons Solothurn und für die Lebensqualität seiner Bevölkerung. Der Solothurner Unternehmerpreis 2020 soll symbolisch für Sie alle und für Ihre Mitarbeitenden ein Zeichen unserer Wertschätzung sein.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!